Übungen zu Systemnahe Programmierung in C (SPiC) – Sommersemester 2024

Übung 11

Maxim Ritter von Onciul Arne Vogel

Lehrstuhl für Informatik 4 Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Signale

Vorstellung Aufgabe 7

Signale



- Verwendung von Signalen
 - Ereignissignalisierung des Betriebssystemkerns an einen Prozess
 - Ereignissignalisierung zwischen Prozessen
- Vergleichbar mit Interrupts beim AVR
- Zwei Arten von Signalen
 - Synchrone Signale: Durch Prozessaktivität ausgelöst (Trap)
 - ⇒ Zugriff auf ungültigen Speicher, ungültiger Befehl
 - Asynchrone Signale: "Von außen" ausgelöst (Interrupt)
 - ⇒ Timer, Tastatureingabe
- Standardbehandlungen für Signale bereits vorhanden



- Das Standardverhalten bei den meisten Signalen ist die Terminierung des Prozesses, bei einigen Signalen mit Anlegen eines Core-Dumps
 - SIGALRM (Term): Timer abgelaufen (alarm(2), setitimer(2))
 - SIGCHLD (Ign): Statusänderung eines Kindprozesses
 - SIGINT (Term): Interrupt (Shell: CTRL-C)
 - SIGQUIT (Core): Quit (Shell: CTRL-\)
 - SIGKILL (nicht behandelbar): Beendet den Prozess
 - SIGTERM (Term): Terminierung; Standardsignal für kill(1)
 - SIGSEGV (Core): Speicherschutzverletzung
 - SIGUSR1, SIGUSR2 (Term): Benutzerdefinierte Signale
- Siehe auch signal(7)

■ Kommando kill(1) aus der Shell

o1 kill -USR1 <pid>

- Parameter: Signalnummer oder Signal ohne "SIG"
- Systemaufruf kill(2)
- o1 int kill(pid_t pid, int signo);

2

Setzen der prozessweiten Signalmaske



Setzen der prozessweiten Signalmaske



- Konfiguration mit Hilfe einer Variablen vom Typ sigset_t
- Hilfsfunktionen konfigurieren die Signalmaske
 - sigemptyset(3): Alle Signale aus Maske entfernen
 - sigfillset(3): Alle Signale in Maske aufnehmen
 - sigaddset(3): Signal zur Maske hinzufügen
 - sigdelset(3): Signal aus Maske entfernen
 - sigismember(3): Abfrage, ob Signal in Maske enthalten ist
- AVR-Analogie: EIMSK-Register

Setzen einer Maske mit

```
o1 int sigprocmask(int how, const sigset_t *set, sigset_t *oset);
```

- how: Operation
 - SIG_SETMASK: Setzt eine absolute Signalmaske
 - SIG_BLOCK: Blockiert Signale relativ zur aktuell gesetzten Maske
 - SIG UNBLOCK: Deblockiert Signale relativ zur aktuell gesetzten Maske
- oset: Speichert Kopie der vorherigen Signalmaske (optional)
- Die Signalmaske wird bei fork(2)/exec(3) vererbt

Beispiel

```
sigset_t set;
sigemptyset(&set);
sigaddset(&set, SIGUSR1);
sigprocmask(SIG_BLOCK, &set, NULL); /* Blockiert SIGUSR1 */
```

AVR-Analogie: Sperren kritischer Abschnitte (cli(), sei())

4



• Konfiguration mit Hilfe der Struktur sigaction

```
struct sigaction {
  void (*sa_handler)(int); // Behandlungsfunktion
  sigset_t sa_mask; // Zusätzlich blockierte Signale
  int sa_flags; // Diverse Einstellungen
}
```

- Signalbehandlung kann über sa_handler konfiguriert werden:
 - SIG_IGN: Signal ignorieren
 - SIG_DFL: Default-Signalbehandlung einstellen
 - Funktionspointer
- SIG_IGN und SIG_DFL werden nach exec(3) beibehalten, Funktionspointer nicht. Warum?
- AVR-Analogie: ISR(..), Alarmhandler

■ Konfiguration mit Hilfe der Struktur sigaction

```
struct sigaction {
  void (*sa_handler)(int); // Behandlungsfunktion
  sigset_t sa_mask; // Zusätzlich blockierte Signale
  int sa_flags; // Diverse Einstellungen
}
```

- Während Signalbehandlung sind folgende Signale blockiert:
- Signalmaske bei Eintreffen des Signals
 - Zusätzlich: Auslösendes Signal
 - Zusätzlich: Signale in sa_mask
- ⇒ Synchronisation mehrerer Signalhandler durch sa_mask

6

sigaction - Flags



0

Setzen der Signalbehandlung



■ Konfiguration mit Hilfe der Struktur sigaction

```
struct sigaction {
  void (*sa_handler)(int); // Behandlungsfunktion
  sigset_t sa_mask; // Zusätzlich blockierte Signale
  int sa_flags; // Diverse Einstellungen
}
```

- sa_flags beeinflussen das Verhalten beim Signalempfang
- Bei uns gilt: sa_flags=SA_RESTART

Konfiguration mit Hilfe der Struktur sigaction

```
o1 struct sigaction {
   void (*sa_handler)(int); // Behandlungsfunktion
   sigset_t sa_mask; // Zusätzlich blockierte Signale
   int sa_flags; // Diverse Einstellungen
   o5 }
```

■ Konfiguration Setzen

```
#include <signal.h>
int sigaction(int sig, const struct sigaction *act,
struct sigaction *oact);
```

man signal zeigt die Funktion signal(), die NICHT verwendet werden sollte.

sigaction - Beispiel



Warten auf Signale



```
o1 struct sigaction {
    void (*sa_handler)(int); // Behandlungsfunktion
    sigset_t sa_mask; // Zusätzlich blockierte Signale
    int sa_flags; // Diverse Einstellungen
    }
```

■ Installieren eines Handlers für SIGUSR1

```
#include <signal.h>
02 static void my_handler(int sig) {
03
       // [...]
04
05
of int main(int argv, char *argv[]) {
       struct sigaction action;
07
08
       action.sa_handler = my_handler;
       sigemptyset(&action.sa_mask);
09
       action.sa flags = SA RESTART;
10
       sigaction(SIGUSR1, &action, NULL);
11
12
       // [...]
13
```

- Problem: In einem kritischen Abschnitt auf ein Signal warten
 - 1. Signal deblockieren
 - 2. Passiv auf Signal warten (Schlafen legen)
 - 3. Signal blockieren
 - 4. Kritischen Abschnitt bearbeiten
- Operationen müssen atomar am Stück ausgeführt werden!

```
01 #include <signal.h>
02 int sigsuspend(const sigset_t *mask);
```

- 1. sigsuspend(2) setzt temporäre Signalmaske
- 2. Prozess blockiert bis zum Eintreffen eines Signals
- 3. Signalhandler wird ausgeführt
- 4. sigsuspend(2) stellt ursprüngliche Signalmaske wieder her
- AVR-Analogie: Schlafschleife, sleep_cpu()

sigsuspend - Beispiel



10

12

POSIX-Signale vs. AVR-Interrupts



- SIGUSR1 im kritischen Abschnitt sperren
- Auf Signal warten

```
sigset_t sync_mask, old_mask;
sigemptyset(&sync_mask);
sigaddset(&sync_mask, SIGUSR1);
sigprocmask(SIG_BLOCK, &sync_mask, &old_mask);
while(!event) {
    sigsuspend(&old_mask);
}
sigprocmask(SIG_SETMASK, &old_mask, NULL);
```

Beschreibung	Interrupts	Signale
Behandlung installieren	ISR()-Makro	sigaction(2)
Auslöser	Hardware	Prozesse mit
		kill(2) oder
		Betriebssystem
Synchronisation	cli(), sei()	sigprocmask(2)
Warten auf Signale	sei(); sleep_cpu()	sigsuspend(2)

- Signale und Interrupts sind sehr ähnliche Konzepte
- Synchronisation ist oft konzeptionell identisch zu lösen

Aufgabe: mish - Teil b)



Aufgabe: mish

Signalbehandlung von SIGINT

- Anpassen der Signalbehandlungen für CTRL+C
- SIGINT wird allen Prozessen des Terminals zugestellt

```
01 $> ./mish

02 mish> sleep 2

03 Exit status [5321] = 0

04 mish> sleep 10000

05 ^C # CTRL+C

06 $>
```

- ⇒ Bei CTRL+C stirbt sleep und mish
- Anpassen der Signalbehandlung:
 - Eltern: Signal ignorieren (SIG_IGN)
 - Kind: Default-Behandlung (SIG_DFL)

Aufgabe: mish - Teil b)



Aufgabe: mish - Teil c)



Aufsammeln von Zombieprozessen

- Bisher: Aufsammeln durch waitpid(2) (blockierend)
- Signal SIGCHLD zeigt Statusänderung von Kindprozessen an
 - Kindprozess wurde gestoppt
 - Kindprozess ist terminiert
- Jetzt: Aufsammeln durch waitpid(2) (nicht-blockierend)
- Warten auf Statusveränderungen mit sigsuspend(2)

Unterstützung von Hintergrundprozessen

- Kommandos mit abschließenden '&'
 - ⇒ Hintergrundprozess
- Beispiel: ./sleep 10 &
- Ausgabe der Prozess-ID und des Prompts
- Anschließend sofort Entgegennahme neuer Befehle

```
# Starten eines Hintergrundprozesses mit & mish> sleep 10 & Started [2110]

# mish> ls

Makefile mish mish.c

Exit Status [2115] = 0

# Starten eines Hintergrundprozesses mit & Started [2110] = 0
```



Aufgabe: mish - Teil c)

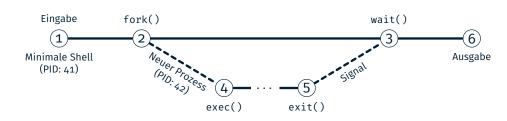


Unterstützung von Hintergrundprozessen

 Beim Warten auf Vordergrundprozesse sollen terminierende Hintergrundprozesse sofort eingesammelt werden

```
o1 # Starten mehrerer Hintergrundprozesse
02 mish> sleep 3 δ
   Started [2110]
   mish> sleep 5 &
   Started [2115]
   mish> sleep 10 &
   Started [2118]
08
   # Starten eines Vordergrundprozesses
   mish> sleep 20
  Exit Status [2110] = 0
                             # sleep 3 &
12 Exit Status [2115] = 0
                             # sleep 5 &
13 Exit Status [2118] = 0
                             # sleep 10 &
14 Exit Status [2121] = 0
                             # sleep 20
  mish>
```

- Erweiterung des Basisablaufs
- 1. Auf Eingaben vom Benutzer warten
- 2. Neuen Prozess erzeugen
- 3. Eltern: Wartet auf die Beendigung des Kindes
- 4. Kind: Startet Programm
- 5. Kind: Programm terminiert
- 6. Eltern: Ausgabe der Kindzustands



17

18

Aufgabe: mish - Teil c)



Klausurvorbereitung



18

19

- Erweiterung des Basisablaufs
- 1. Auf Eingaben vom Benutzer warten
- 2. Neuen Prozess erzeugen
- 3. Eltern: Wartet auf die Beendigung des Kindes (Nur Vordergrund)
- 4. Kind: Startet Programm
- 5. Kind: Programm terminiert
- 6. Eltern: Ausgabe der Kindzustands

Eingabe fork() Worder-grund Wait()

Minimale Shell (PID: 41)

Newer Process 4 ... 5

exec() exit()

Welche Klausur wollen wir nächste Woche besprechen?

Hands-on: Stoppuhr

Screencast: https://www.video.uni-erlangen.de/clip/id/19835

Hands-on: Stoppuhr



```
9  $ ./stoppuhr
92  Press Ctrl+C (SIGINT) to start and stop
93  ^CStarted...
94  1  sec
95  2  sec
96  3  sec
97  4  sec
98  ^CStopped.
99  Duration: 4  sec 132  msec
```

- Ablauf:
 - Stoppuhr startet durch SIGINT Signal
 - → Gibt jede Sekunde die bisherige Dauer aus (Format: "3 sec")
 - Stoppuhr stoppt bei weiterem SIGINT und gibt Dauer aus
 - → Gibt Gesamtdauer inkl. Millisekunden aus (Format: "4 sec 132 msec")
 - → Beendet sich anschließend
- Verwendetintern SIGALRM und setitimer(2)
- Schutz kritischer Abschnitte beachten

.

Wiederholung Signale



Wiederholung Signale



Signalhandler installieren: sigaction(2)

```
o1 struct sigaction act;
o2 act.sa_handler = SIG_DFL; // Handlersignatur: void f(int signum)
o3 act.sa_flags = SA_RESTART;
o4 sigemptyset(&act.sa_mask);
o5 sigaction(SIGINT, &act, NULL);
```

2. Signale blockieren/deblockieren: sigprocmask(2)

```
01 sigset_t set;
02 sigemptyset(&set);
03 sigaddset(&set, SIGUSR1);
04 sigprocmask(SIG_BLOCK, &set, NULL); /* Blockiert SIGUSR1 */
05 // kritischer Abschnitt
06 sigprocmask(SIG_UNBLOCK, &set, NULL); /* Deblockiert SIGUSR1 */
```

Auf Signale warten: sigsuspend(2)

```
o1 sigprocmask(SIG_BLOCK, &set, &old); /* Blockiert Signale */
o2 while(event == 0){
    sigsuspend(&old); /* Wartet auf Signale */
o4 }
o5 sigprocmask(SIG_SETMASK, &old, NULL); /* Deblockiert Signale */
```

22

0

23



Zeitgeber mittels setitimer(2) konfigurieren

Parameter:

```
which Hier: ITIMER_REAL (Physikalische Zeit)
new_value Zu setzende Konfiguration
old_value Zum Auslesen der vorherigen Konfiguration
```

- SIGALRM: Timer ist abgelaufen bzw. Alarm eingetreten
 - → Standardbehandlung: Programm beenden
 - → Eigenen Signalhandler installieren

Strukturen zur Konfiguration

```
o1 struct timeval {
    time_t tv_sec; /* seconds */
    suseconds_t tv_usec; /* microseconds */
    };
```

Beschreibt Zeitintervall mit tv_secs und tv_usec μs

```
o1 struct itimerval {
o2     struct timeval it_interval; /* Interval for periodic timer */
o3     struct timeval it_value; /* Time until next expiration */
o4 };
```

Erster Alarm nach Intervall it_value
danach periodischer Alarm mit Intervall it_interval

■ Besondere Werte

```
it_interval = {0, 0} Singleshot Alarm
it_value = {0, 0} Alarm abbrechen
```

2